

Bildungsreise nach Straßburg

Delegation des Selsinger CDU-Gemeindeverbandes auf informativer Erkundungstour im Europa-Parlament

Brennende Luft 09/07/10 513

ELSINGEN. „Europa gewinnt immer mehr an Bedeutung in der politischen Gestaltung, auch unseres Landes und unserer Region.“ Davon ist der Selsinger CDU-Gemeindeverband überzeugt. Kürzlich haben sich einige Mitglieder des Vorstandes und Bürgermeister der Gemeinden auf den Weg nach Straßburg gemacht, um Europapolitik am Ort des Entstehens zu erleben.

Die achtköpfige Delegation folgte einer Einladung von Professor Dr. Hans-Peter Mayer, Mitglied des Europäischen Parlaments. Für die CDU gehört der Vechtaaner der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) an. Mayer ist gewählter Abgeordneter für die norddeutsche Region zuständig.

In Lautenbach im westlichen Schwarzwald trafen die Gäste aus Elsingen auf ihre insgesamt 10-köpfige Reisegruppe. Nach der Ankunft erkundeten sie den Ferialort bei einem Spaziergang, bevor Hans-Peter Mayer nach einem gemeinsamen Abendessen einen Einführungsvortrag zum Thema „Europa generell“ hielt.

„Der zweite Tag war ausgefüllt mit einem informativen Programm“, berichtet Reisetilnehmer Johann Heins. Mit dem Bus ging es nach Straßburg. Bei einer geführten Altstadtbesichtigung erkundeten die Besucher die imposante Stadt und ihre historischen Gebäude.



Das Europaparlament in Straßburg.



Zu Gast in Straßburg: Johann Heins (von links), Thea Tomforde, Hans Hinrich Tomforde, Peter Knicker, Klaus Schröder, Angelus Pape, Ulli Mehrkens und Tanja Schröder. Rechts im Bild: Prof. Dr. Hans-Peter Mayer aus Vechta.

Fotos: bz

sante Stadt und ihre historischen Gebäude.

Bei einer Führung durch das Parlamentsgebäude war die Selsinger Delegation überrascht von der Größe des Gebäudes, der Vielfalt der Tagungs- und Sitzungsräume, aber auch von der „sehr spärlich bemessenen Arbeitsfläche der Abgeordneten“. Die Größe eines Büros entspreche bei weitem nicht den Anforderungen der deutschen Arbeitsstättenverordnung, erfuhren die Besucher. Ein Abgeordneter, eine Sekretärin oder Assistentin und häufig noch ein Praktikant teilten sich rund 14 Quadratmeter Grundfläche.

„Die Teilnahme an einer Parlamentsdebatte von der Tribüne aus war ein prägnantes Erlebnis“, so Johann Heins. Auffällig sei die

schwache Teilnahme seitens der Abgeordneten gewesen. Diese hätten eine fest vorgegebene Redezeit von grundsätzlich einer Minute, danach werde das Mikrofon abgeschaltet. In dieser Hinsicht sei das Sitzungspäsidium sehr streng, erfuhren die Gäste weiter. Allerdings führe dieses strenge Reglement zur Konzentration auf das Wesentliche. Lediglich die Sprecher von Arbeitsgruppen oder Ausschüssen hätten etwa vier Minuten Redezeit, um ins jeweilige Thema einzuführen. In der Sitzung, die die Selsinger mitverfolgten, diskutierten die Abgeordneten eine neue Finanzordnung in der EU. Die Abstimmung war für den nächsten Tag vorgesehen.

Nach der Rückkehr ins Hotel in Lautenbach stand ein Kurzvortrag von Professor Mayer unter dem Thema „Europa erleben“ auf dem Plan. Einige Tipps und Hinweise für die Reisetilnehmer hatte der Referent ebenfalls parat. So können sich Jugendliche und Studenten um einen Praktikumsplatz bewerben und mehr über Europa und seine Politik erfahren. Auch forderte der Abgeordnete alle Teilnehmer auf, sich mit Vorschlägen, Anfragen und Hinweisen aktiv in die Europapolitik einzubringen. „Europa ist näher als wir annehmen“, nannte Johann Heins das Fazit der politischen Bildungsreise. Alle Teilnehmer waren sich einig, die von Hans-Georg Knappik, dem Leiter des Europabüros in Vechta organisierte und geleitete Bildungsreise habe diese Bezeichnung verdient. (bz/fs)